

Pressemitteilung

Forschungen über politischen Islamismus und Nationalismus

Tagung am 29./30.11.2023 in Münster – Kooperation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Uni Münster und der Forschungsstelle „Islam und Politik“ mit dem Bundesinnenministerium – Mit Podium über Antisemitismus, Nationalismus und Islamismus – Khorchide: „Forschung hat Verschmelzung von Islamismus & Nationalismus lange übersehen“

Münster, 22. November 2023 (exc) Forschungsergebnisse über politischen Islamismus und autoritären Nationalismus präsentiert kommende Woche eine internationale Tagung am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster. „Seit den 1990er Jahren hat sich der Blick der Wissenschaft auf den Islamismus durch Al-Qaida und die Ereignisse des 11. September 2001 zur Sicherheitspolitik verschoben“, sagt der islamische Theologe Prof. Dr. Mouhanad Khorchide. „Der nicht-gewalttätige politische Islamismus und seine Verschmelzung mit dem Nationalismus wurden dabei übersehen. Neuere Forschungen schließen diese Lücke.“

Veranstalter der Tagung [„Politischer Islamismus und autoritärer Nationalismus“](#) am 29./30.11.2023 in Münster sind der Exzellenzcluster und die Forschungsstelle „Islam und Politik“ am Zentrum für Islamische Theologie (ZIT) der Universität Münster in Kooperation mit dem Bundesinnenministerium. ZIT-Leiter Khorchide hat die Veranstaltung mit der Religionspsychologin PD Dr. Sarah Demmrich vom Exzellenzcluster und der Islamwissenschaftlerin PD Dr. Evelyn Bokler-Völkel sowie dem islamischen Theologen Abdulkerim Şenel vom ZIT vorbereitet. Eine öffentliche Diskussion am 29.11.23 befasst sich auch mit dem Verhältnis von Antisemitismus, Nationalismus und Islamismus.

In den Vorträgen geht es mit Blick auf Deutschland etwa um Präventionsarbeit gegen auslandsbezogenen Extremismus, um Antisemitismus unter Muslimen und Musliminnen, um türkischen Rechtsextremismus, um die Muslimbruderschaft sowie rechtspopulistisches und islamistisches Gedankengut als Herausforderung für eine demokratische muslimische Zivilgesellschaft. Das Verhältnis von Islamismus und Nationalismus wird systematisch aus politikwissenschaftlicher und ideengeschichtlicher Sicht beleuchtet. Auf dem Programm stehen auch Beiträge zur Lage in Ländern wie der Türkei, Marokko und Jemen.

„Die Befunde, die wir auf der Tagung diskutieren, konzentrieren sich auf den legalistischen Islamismus und subtile Methoden, mit denen er rechtsstaatliche Demokratien herausfordert“, führt Mouhanad Khorchide aus. „Wir nehmen auch den Einfluss ausländischer Regierungen und die Verflechtungen von Islamismus und Nationalismus in den Blick. Sie werden oft als separate Phänomene betrachtet, weisen jedoch zunehmend Überschneidungen auf.“

(exc/vvm/tec)

Öffentliches Podium (ohne Anmeldung): Antisemitismus, Nationalismus, Islamismus – eine Verhältnisbestimmung? Mit Claudia Dantschke (Hayat-Deutschland und Grüner Vogel e.V.),

Kenan D. Güngör (think.difference, Wien), Volker Beck (Tikvah Institut gUG), Prof. Peter Wetzels (Universität Hamburg), Moderation: Prof. Mouhanad Khorchide und PD Dr. Sarah Demmrich
29.11.23, 18.15–19.45 Uhr, Schloss der Universität Münster, Schlossplatz 2, 48149 Münster

Programm: https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/aktuelles/2023/Tagung_Politischer_Islamismus_und_autoritaerer_Nationalismus.html

Anmeldung für Journalisten: islam.politik@uni-muenster.de

Bildzeile: Plakat zur Tagung „Politischer Islamismus und autoritärer Nationalismus“ (Exzellenzcluster „Religion und Politik“); Prof. Dr. Mouhanad Khorchide (ZIT/Peter Grever)

Kontakt: Viola van Melis, Leitung Zentrum für Wissenschaftskommunikation des Exzellenzclusters „Religion und Politik“, Universität Münster
Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de
Twitter: @religionpolitik
Instagram: @religionundpolitik
Web: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Im Zentrum des Interesses stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.